

# „Mi noa!“ röp Christus

Urtext: „Mir nach“, spricht Christus – EG 385  
Johann Scheffler 1668  
Plattdütske Text: xxx

Melodie: wie EG 525, Johann Hermann Schein 1628

„Mi noa!“ röp Christus, use Held,  
„mi noa! diu Christgemeinde!  
Loat’ achter jiu de äolen Welt,  
jui send doch olle muine!  
Niemt jue Krüß, auk wenn’t nich licht.  
Ick wies denn Wegg, folgt mi män dicht!

Ick sin dat Lecht, et schient so kloar,  
stellt auk in’t Lecht mien Liäwen.  
So is de Gang noa mi nich schwoar.  
Düör’t Lecht mott’t Düstre stiärwen.  
Sien ji up’n Wegg, so miärk ji dann,  
wuo man woahrhaftig pilgern kann.

Föllt’t Kämpfen schwoar, dänn sin’k nich wiet,  
stell mi an jue Siete.

Wi goacht tosammen in denn Striet.  
De Fiend söcht dann dat Wiete!  
De dögg doch nich, well still bliff stoahn,  
un löät vüörut de annern goahn!“

## EG 385

Urtext: „Mir nach“, spricht Christus – Johann Scheffler 1668  
Plattdütske Text: xxx  
Melodie: wie EG 525, Johann Hermann Schein 1628 - Satz: WK

„Mi noa!“ röp Chris - tus, u - se Held, „mi  
Loat’ ach - ter jiu de äo - len Welt, jui

noa! diu Christ - ge - mein - de!  
send doch ol - le mui - ne! Niemt ju - e Krüß, auk

wenn’t nich licht. Ick wies denn Wegg, folgt mi män dicht!